

Leben in Gemeinschaft – (k)ein Ding der Unmöglichkeit

Zusammenfassende Thesen zum Referat vom 12.10.2013
von Pfr. Hans-Michael Sims

1. Leben in Gemeinschaft ist begehrenswert und anstrengend zugleich.
2. Leben in Gemeinschaft ist der ausdrückliche Wille Gottes in Schöpfung und Erlösung.
3. Leben in Gemeinschaft hat mit konkreten Menschen zu tun, die uns von Gott zugeordnet sind.
4. Leben in Gemeinschaft ist immer auch in den weiten Raum des unsichtbaren Leibes Christi gestellt.
5. Leben in Gemeinschaft heißt Anteilnehmen und Anteilgeben im Blick auf Gott und Menschen.
6. Leben in Gemeinschaft gelingt nur in der bewussten Annahme der schwachen Glieder.
7. Leben in Gemeinschaft ist im Frieden, wenn es sich zugleich auf der „Gnadenebene“ (keiner ist besser als der andere) und auf der „Ordnungsebene“ (es sind Ämter gegeben, denen man sich unterordnen soll) vollzieht.
8. Leben in Gemeinschaft ist ein Gefäß göttlichen Segens.
9. Leben in Gemeinschaft ist ein Ort der Heiligung.
10. Leben in Gemeinschaft ist ständig durch unser Reden, Vergleichen, Konkurrenzdenken, unsere Sympathien und Antipathien gefährdet.
11. Leben in Gemeinschaft braucht eine Gesinnung der Einheit in Christus.
12. Leben in Gemeinschaft hebt die Not der Einsamkeit nicht auf, macht sie aber fruchtbar für uns und die anderen.